

5-2009



DEUTSCH-INDISCHES NETZWERK (INDE-NETWORK) E.V.

NEWSLETTER Oktober 2009

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser, willkommen zu der – leider etwas verspäteten – Oktober-Ausgabe unseres InDe-Network Newsletters.

Das Jahr geht dem Ende zu, aber es bleibt spannend in den deutsch-indischen Beziehungen. Wie es scheint, erholt sich die indische Wirtschaft von der Wirtschaftskrise recht gut. Denn wir hören nicht nur Nachrichten über neue deutsche Direktinvestitionen in Indien, sondern es wird auch vermehrt über indische Investitionen in Europa berichtet (siehe Pressespiegel auf Seite 5). Leider hat die indische Regierung kürzlich die Visa-Bestimmungen für Geschäftsreisen deutlich verschärft, wohl als Reaktion auf die Terroranschläge im letzten Jahr. Wir hoffen, dass die deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen darunter nicht leiden werden.

Aber kommen wir nun zu unserem Newsletter: Im letzten Newsletter berichtete Sven Wagner über seine Vorbereitungen für sein Auslandssemester in Indien. Nun ist er in Mumbai angekommen und erzählt uns Anekdoten aus Indien. Jeder, der noch nicht in Indien war, wird diese persönlichen Eindrücke und Hintergrundinformationen sicher zu schätzen wissen, für diejenigen, die bereits Indien kennen, werden bestimmt alte amüsante Erinnerungen wachgerufen.

Weiterhin möchten wir Sie auf die Handelsblatt-Jahrestagung hinweisen, eine der wohl wichtigsten Indien-Veranstaltungen in Deutschland. Zudem haben wir für Sie das neue Hörbuch „INDIEN HÖREN“ rezensiert, ein sog. „komprimierter Kulturführer für die Ohren“.

Wie immer finden Sie sodann auf Seite 5 den Pressespiegel über die aktuellen Entwicklungen in den deutsch-indischen Beziehungen. Unser nächster Newsletter wird Ende Dezember erscheinen, Sie dürfen sich auf zwei interessante Erfahrungsberichte freuen.

Oliver S. Hartmann & Jana Helbig
InDe-Network e.V.

In dieser Ausgabe:

Alltagsgeschichte aus Mumbai	2-3
Handelsblatt-Konferenz	4
Buch-Rezension	4
Pressespiegel	5
Ausblick/ Impressum	5

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Sie möchten

- direkt zu einem Artikel antworten;
- Ihre eigene Meinung, Ihre eigenen Erfahrungen oder einen Kommentar zu einem Artikel abgeben;
- einen Artikel zum Anlass nehmen, eine weiterführende Diskussion zu beginnen;
- allgemein Feedback zum Newsletter geben?

Das können Sie gerne tun! Wir haben zu diesem Zweck extra ein Diskussionsforum eingerichtet: Klicken Sie

<https://www.xing.com/app/forum?op=showforum:id=332807>

Geschichten aus dem Alltag in Mumbai

Berichte von Sven Wagner

Im letzten Newsletter hat Sven Wagner darüber berichtet, wie er sich auf seinen Indien-Aufenthalt vorbereitet hat. Nun erreichen uns regelmäßig seine Anekdoten und Eindrücke aus Mumbai. Diese Berichte - die oft auch an die eigenen Indienreisen erinnern - möchten wir unseren Lesern nicht vorenthalten und freuen uns, hier einige seiner Erlebnisse (gekürzt) abdrucken zu dürfen:

„Der Flug von Bahrain nach Mumbai war recht kurz, es gab etwas kleines zu essen, dann habe ich eine Stunde geschlafen und schon waren wir da. Der Blick auf die Stadt während des Anfluges war toll, es war zwar noch dunkel, allerdings fliegt man direkt



Sven Wagner in Mumbai angekommen

über den Dharavi-Slum auf die Landebahn, so dass man Millionen kleiner Lichter und Buden unter sich gesehen hat ... Dann habe ich ein Taxi bis zum Marine Plaza Hotel genommen und es war wiederum ein herrlicher Moment: frühmorgens, wenn man noch total ungeläut und zerknautscht vom Flug umhergeistert, steigt man in ein Taxi und faehrt durch eine asiatische Megacity. Dasselbe Gefuehl wie bei Colombo oder Kathmandu, die Eindruecke gehen geballt auf einen ein und man ist gluecklich, wieder in Suedasien zu sein. Wir ha-

ben vom Flughafen auch gute 1,5 Stunden gebraucht, trotz freier Straße; denn die Stadt ist einfach riesig. Schon sehr bald weiß man wieder, wo man ist, wenn der Lärm der Straße und die Mischung aus Abfallgestank und Räucherkerzenduft in das offene Fenster des Taxis steigen, während der Fahrer bei Rot langsam um die Kurve schleicht...

...Meine Wohnung ist alt und schon etwas siffig, also an den Wasserleitungen im Bad fangen kleine Schichten von Moos an zu wuchern, und die Einrichtung ist auch ziemlich alt. Aber die Sache ist einfach die, dass man in Südmumbai überhaupt keine Wohnung mit besserer Qualität für den Preis bekommt ... ist auch gar nicht noetig, denn trotz allem gefaellt sie mir wunderbar...

..Ich war heute auch schon einmal bei der Arbeit. Noch-Praktikant Daniel hat mir ein bisschen was erklärt, dann sind wir zum Essen gegangen und haben die ganze Zeit gequatscht. Alles in allem waren die Leute, die ich bis jetzt getroffen habe, sehr nett. Am meisten Hoffnung machte mir der Kickertisch der mitten in der Empfangshalle stand. Mein Lieblings-



Tinbatti—irgendwo in Mumbai

restaurant ist das Satkar gleich bei mir um die Ecke. Dort sind eigentlich nur Locals

und es gibt das feinste indische Essen, das ich seit langem für zwischen 50 und 70 Eurocent bekommen habe....

...Im Office übernehme ich



Das Team in Mumbai feiert Diwali

meistens irgendwelche Übersetzungen. Daneben hab ich auch ein paar eigene Projekte gestartet, also zum Beispiel editiere ich eine Broschüre mit Infos für deutsche Unternehmen, die in Indien investieren wollen. Daneben mach ich noch einen Report über Sonderwirtschaftszonen. Alles in allem ist es wirklich ein sehr angenehmer Arbeitsplatz. Ich bin mittlerweile ein paar mal mit dem "gefuechteten" Vorortzug nach Norden gefahren, um Freunde zu treffen und dass meistens zu den Stoßzeiten: also mind. 5-6 Leute auf einem Quadratmeter und wenn der Zug hält, geht drinnen eine Massenbewegung los. Denn irgendwo von hinten wollen Leute aussteigen und die prügeln sich dann durch. Da muss man sich irgendwo an den Deckenschlaufen festhalten, um nicht mitgerissen zu werden. Ist das vorbei, beginnt aber erst einmal der Stress, denn draußen stehen auch noch 100 Leute, die in das Abteil rein wollen und der Zug hält auch nicht ewig. Im Vergleich dazu ist Busfahren ein Traum.

Geschichten aus dem Alltag in Mumbai

Berichte von Sven Wagner

Das System ist einfach: der Bus fährt an die Haltestelle, man muss kurz winken, der Busfahrer geht eine Sekunde vom Gas und man springt auf. Wenn man Glück hat und sich richtig festhalten kann, kommt man die paar Meter bis zur nächsten Haltestelle mit und kann sich dann in die Lücken quetschen, die die aussteigenden Leute zurücklassen.

...Vorletztes Wochenende war in Mumbai ein riesiges Festival namens Ganpatti; zu Ehren von dem Elefantengott Ganesh. Alle Leute haben dafür in ihren Werkstätten und Garagen schon seit Monaten an



Ganpati-Festival im Jahre 2005

kleinen und großen Ganesh Statuen gebastelt, um sie in einer aufwendigen Prozession dann auf Wagen durch die Straßen zu fahren. Natürlich mit Hindi- und Punjabi-Musik aus Riesenboxen im Hintergrund...dann sind wir an den tausenden feiernden Leuten vorbei Richtung Chowpatty Beach, ... nach gut 6 Kilometern waren wir am Strand mit zigtausenden Leuten und haben zugesehen, wie die Statuen versenkt wurden...

...Am Dienstag danach hat eine Werbeagentur aus Mumbai in der Kammer angerufen und gefragt, ob ich und die Rechtsreferendarin der Chamber (auch aus Deutschland)

Lust hätten, einen Werbespot auf Deutsch zu synchronisieren. Ich hatte gar keine Ahnung, wo und wie das von-statten gehen sollte. Letztendlich sind wir ziemlich weit raus in die östlichen Vororte gefahren und waren plötzlich in Filmcity, den Bollywood-Filmstudios, quasi dem Babelsberg von Mumbai. Dann haben wir erst ein bisschen zugesehen, wie gerade gedreht wurde und wie Requisiten gebaut wurden. Anschließend sind wir ins Tonstudio und haben einen Werbespot für die Leela-Kempinski Hotelgruppe synchronisiert; das war echt lustig, ich musste aber nur 10 Sätze sagen. Der Spot soll nächstes Jahr auch in Deutschland gesendet werden. Im Anschluss hat uns der Director dort noch zum Essen eingeladen, er war aus Kerala, wirklich locker drauf und hat uns ein bisschen etwas über sein Business erklärt...

... Letztes Wochenende bin ich dann endlich mal rausgekommen aus dem "Moloch" Mumbai...Ich bin also Donnerstagnacht mit dem Zug nach Goa gefahren, war am nächsten



Palolem

Tag mittags um 12 Uhr dort und hab mir vom Bahnhof ein Taxi nach Palolem ganz im Süden gegönnt. Dort war es echt traumhaft. Nur ein paar Hippies waren dort zugegen,

ansonsten Locals und ein paar wenige Strandhütten, Shops und ein Restaurant am Strand. Der Strand war endlos lang und als Ebbe aufkam, haben sich ein paar Locals versammelt und das ganze in ein Fußballfeld umgewandelt. Ich bin dann auch mit in das Match eingestiegen und als die Sonne dann unterging und den feuchten Sand dunkelrot gefärbt hat, war eigentlich alles perfekt. Am Sonntag hab ich mir dann ein Moped gemietet und bin ein



Palolem

bisschen im Hinterland umhergefahren, ganz weit nach Süden bis zur Grenze von Karnataka. Abseits von allem ist es traumhaft, kleine Hindu-Fischerdörfer, ein paar Reisfelder und alle hundert Meter ein Teich mit Wasserbüffeln, die baden. Es gibt kaum etwas schöneres als um die Mittagszeit dort entlang zu fahren. Kein Mensch ist auf der Straße, alles ist ruhig und man weiß, dass die Leute gerade in ihren Hütten in der Hängematte liegen und alles absolut friedlich ist...Am Sonntag bin ich dann früh wieder zum Bahnhof und von 8.30 Uhr bis 22.30 Uhr heimgefahren."

Mumbai, 2009
Sven Wagner

5. Handelsblatt Jahrestagung Indien

Am 3 und 4. Dezember 2009 findet die 5. Handelsblatt-Jahrestagung über Indien statt. Diese Konferenz ausschließlich zum Thema Indien hat sich zu einer echten Tradition und Institution in den deutsch-indischen Wirtschaftsbeziehungen etabliert. Auch dieses Jahr sind wieder hochkarätige Redner eingeladen, wie z.B. Sudhir Vyas (Botschafter der Republik Indien in Deutschland) und Dr. Martin Wansleben (Hauptgeschäftsführer des DIHK).

Der erste Themenkreis widmet sich der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Lage in Indien. So werden unter anderem Themen wie ausländische

Direktinvestitionen in Indien: Neue Vorschriften und steuerliche Rahmenbedingungen behandelt.



Handelsblatt Tagung im letzten Jahr

Der zweite Themenkreis widmet sich dem neuen Infrastrukturprogramm in Indien. Hier werden die Marktpotenziale in Indien in der Infrastruktur sowie unter

anderem einzelne Erfahrungsberichte über Straßenbauprojekte vorgestellt.

In dem dritten Themenkreis geht es um Indien als Sourcing Hub (verlängerte Werkbank), wo rechtliche Rahmenbedingungen und zum Beispiel auch ein Erfahrungsbericht von Mercedes Benz Gegenstand sein wird.

Die Konferenz wird simultan in Deutsch und Englisch übersetzt. Sie findet wie immer in Berlin statt.

Weitere Informationen finden sich unter: http://partner.vhb.de/euroforum/p1200285/vision_01_ankuendung.shtml

Buchrezension INDIEN HÖREN

„Indien hören“, so heißt das neue Indien-Hörbuch aus der Länderreihe des Silberfuchs-Verlags. Die Länderreihe des Silberfuchsverlages wurde mit dem Jahrespreis 2008 der deutschen Schallplatten Kritik ausgezeichnet.

Und in der Tat, auch das neue Hörbuch über Indien wird diesem hohen Anspruch gerecht. In über 40 Musikbeispielen aus dem indischen Kulturkreis werden Mythen, Fakten, Sensationen und Zitate zusammengetragen und mit speziellen indischen Ragas angereichert.

Der Verlag selbst bezeichnet seine Sendereihe als „komprimierten Kulturführer für die Ohren“ - und das zu

Recht. Die Hörbücher schildern, wie eine Kultur aus natürlichen Bedingungen, Alltagsleben, Wirtschaft und Gesellschaft erwächst und wie sich all diese Faktoren gegenseitig beeinflussen.



Doch diese "klingende Reise durch die Kulturgeschichte Indiens von den Mythen bis in die Gegenwart" ist nicht nur lehrreich, sondern lädt auch zum Träumen und Entspannen

ein. Durch das künstlerische Zusammenspiel von Informationen, Zitaten und Musik ist das Hörbuch ein Vergnügen für alle Sinne. Wer sich in diese faszinierende Welt der Hindu-Götter, heiligen Tempel bis hin zu den indischen Megastädten entführen lassen möchte, dem sei dieses Werk empfohlen.

Oliver S. Hartmann

CD-Edition von Roswitha Rösch mit 16seitigem Beiheft. Spielzeit: 80 Minuten

Autor: Peter Panke
Sprecher: Rufus Beck
Preis: €24,- (inkl. Versand)

Webseite: www.silberfuchs-verlag.de

Pressespiegel

1 Euro (06.11.2009) = 1,4877 US Dollar
1 Euro (06.11.2009) = 69,6668 IND Rs.
1 US Dollar (06.11.2009) = 46,83 IND Rs.
SENSEX (06.11.2009 08:21 Uhr) = 16.213,02

Indien: UBS sieht Sensex bis 2011 bei 20.000 Punkten
http://www.emfis.de/global/global/nachrichten/beitrag/id/Indien_UBS_sieht_Sensex_bis_2011_bei_20000_Punkten_ID81582.html

Continental produziert mit indischem Partner Nutzfahrzeugreifen
http://kurse.focus.de/news/Continental-produziert-mit-indischem_id_news_119397548.html

Ford und VW wollen in Indien aufholen
<http://www.faz.net/p/RubCE5E4A7C4D514EF49385D627A87356A9/Dx1~E465cbc510b1c1b5b108583b2a4f2a47f~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Indien - Freier Handel mit geringeren Zöllen
<http://www.asienkurier.com/texte/AK091006.html>

Indien - Sozialversicherungsabkommen und Gesellschaftsgesetz
<http://www.asienkurier.com/texte/AK091005.html>

Verschärfte Visa-Bestimmungen für Indien
<http://www.imagetours.de/wpblog/2009/10/05/visum-fur-geschäftsreisen-nach-indien-verschärfte-visabestimmungen-fur-geschäftsreisende/>

Indien - Ein Emerging Market auf dem Weg zur globalen Wirtschaftsmacht
<http://www.dasinvestment.com/themenspecial/emerging-markets/news/datum/2009/10/07/indien-ein-emerging-market-auf-dem-weg-zur-globalen-wirtschaftsmacht/>

Indien: Industrieproduktion um 10,4 Prozent gestiegen
http://www.4investors.de/php_fe/indexemfis.php?sektion=emfis&ID=18403

Merck übernimmt Bioscience-Unternehmen in Indien
<http://newsticker.welt.de/?module=smarthouse&id=951764>

Auf ins Wirtschaftswunderland - Indien als Chance – auch für Berliner Firmen
<http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/art271,2924693>

Indien hohe Wachstumsraten
<http://www.aktiencheck.de/artikel/analysen-Marktberichte-1979036.html>

Göttingen: Sartorius-Konzern eröffnet neues Werk in Indien
<http://www.newsclick.de/index.jsp/menuid/10195179/artid/11181552/compact/title/Ticker>

EU-Handelsüberschuss mit Indien gestiegen
<http://www.euractiv.de/markt-und-wettbewerb/artikel/eu-handelsberschuss-mit-indien-gestiegen-002331>

Inder sind Favoriten für Kauf von Shell-Raffinerien
<http://www.abendblatt.de/wirtschaft/article1253064/Inder-sind-Favoriten-fuer-Kauf-von-Shell-Raffinerien.html>

Escada wird an indische Familie verkauft
<http://www.faz.net/s/RubD16E1F55D21144C4AE3F9DDF52B6E1D9/Doc~EAA2450FF5D4D42C4B090CFOA50FCDBE~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

(Falls bei Ihnen die Presselinks nicht funktionieren sollten, bitten wir die Funktion copy+paste zu nutzen.)

Ausblick

Der Newsletter des Deutsch-Indischen Netzwerks e.V. erscheint circa alle 2 Monate als PDF-Dokument und kann auf unserer Webseite kostenlos heruntergeladen werden.

Mitglieder erhalten den Newsletter direkt per E-Mail zugesandt.

Über Beiträge und Veranstaltungshinweise freuen wir uns, die Redaktion muss sich aber das Recht vorbehalten, diese gegebenenfalls nicht veröffentlicht zu können.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Dezember 2009 und enthält voraussichtlich spannende Beiträge von Lincy Paravanethu und Benjamin Grub.

Impressum

Impressum:

Deutsch-Indisches Netzwerk
(InDe-Network) e.V.

Redaktion:

Oliver S. Hartmann, Nymphenburger Str. 10, 10825 Berlin

Grafik & Layout:

Oliver S. Hartmann, Jana Helbig

Fotonachweise:

S. 1 (links): Oliver S. Hartmann;
S. 2: Sven Wagner; S. 3: Oliver S. Hartmann; S. 5 (oben): EUROFORUM/Hergenröder; S. 5 (unten): Silberfuchs-Verlag/Roswitha Rösch

Kontakt:

Postfach 30 42 11,
10757 Berlin
E-Mail: info@inde-network.eu
Internet: www.inde-network.eu

Registergericht:

AG Berlin-Charlottenburg,
Vereinsreg.-Nr.: VR 25841 B

Rechtlicher Hinweis:

Trotz sorgfältiger Recherche kann keine Haftung für den Inhalt dieses Newsletters oder hierin genannte Links übernommen werden. Die Meinung der Autoren muss nicht un-